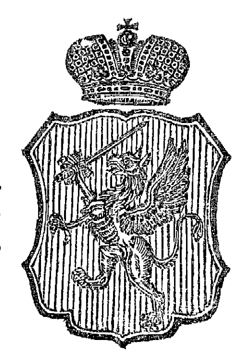
**Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.**

Издаются по Середамъ и Субботамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. серебр. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



**Livländische Gouvernements-Zeitung.**

Die Zeitung erscheint Mittwochs und Sonnabends. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S.; mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

**№ 14.** Середа, 17. Декабря. Mittwoch, den 17. December. **1852.**

## Отдѣлъ первый.

### Торги.

1) Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссія вновь вызываетъ желающихъ принять на себя исправленіе Дерптскаго казеннаго дома, по смѣтѣ исчисленное на 703 руб. 43 к. с. съ тѣмъ, чтобы они явились въ Присутствіе Коммиссіи для торга 18. и переторжки 22. Декабря 1852 г. Прошенія о допущеніи къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званіи и залогами на третью часть подрядной суммы должны быть поданы заблаговременно и не позже 1 часа по полудни. № 2325.

---

2) Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссія вновь вызываетъ желающихъ принять на себя исправленіе Валкскаго казеннаго дома, по смѣтѣ исчисленное на 453 руб. 53¾ коп. сер., съ тѣмъ, чтобы они явились въ Присутствіе Коммиссіи для торга 18. и переторжки 22. Декабря 1852 года. Прошенія о допущенія къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званіи и залогами на третью часть подрядной суммы, должны быть поданы заблаговременно, и не позже 1 часа по полудни. № 2327.

---

3) Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссія вновь вызываетъ желающихъ принять на себя очищеніе Рижск. замка, съ тѣмъ, чтобы они явились въ Присутствіе Коммиссіи для торга 18. и переторжки 22. Декабря 1852 года. Прошенія о допущеніи къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званіи и залогами на третью часть подряд-

## Erste Abtheilung.

### Torge.

1) Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche willens seyn sollten, die auf 703 Rbl. 43 Kop. S.-M. veranschlagten Reparaturarbeiten im Dörptschen Kreisrentei-Gebäude zu übernehmen, hiemit wiederholentlich aufgefordert, sich mit gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen über ihren Stand zum Torg am 18. und zum Peretorg am 22. Dec. 1852 zeitig, und spätestens bis 1 Uhr mittags, bei dieser Commission einzufinden. Nr. 2325.

---

2) Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche willens seyn sollten, die auf 453 Rbl. 53¾ Kop. S. veranschlagten Reparaturarbeiten am Walkschen Meß-Commissionsgebäude zu übernehmen, hiermit wiederholentlich aufgefordert, sich mit gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen über ihren Stand zum Torg am 18. und zum Peretorg am 22. December 1852 zeitig, und spätestens bis 1 Uhr mittags, bei dieser Commission einzufinden. Nr. 2327.

---

3) Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche willens seyn sollten, die Vereinigung des Rigaschen Schlosses zu übernehmen, hiermit wiederholentlich aufgefordert, sich mit gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen über ihren Stand zum Torg am 18. und zum Peretorg am 22. Dec. 1852

Wesens, sowohl im geist- als weltlichen Stande geschickt gemacht haben, vor Anderen mit Beförderung angesehen und zu publiken Aemtern gezogen werden sollen. Gegeben auf dem Schlosse zu Riga den 17. Juni 1699.

Erich Dahlberg.

(L. S.)

## Ein Mittel, eine Feuersbrunst augenblicklich zu löschen.

Wir fanden in einer Zeitschrift aus dem vorigen Jahrhundert von einem Inländer, dem damaligen Apotheker Schulze in Walk, ein höchst einfaches Mittel zu obigem Zwecke angegeben. Da die Versuche des Apothekers Schulze damals, als er sie zuerst bekannt machte, weder hinreichende Publicität erlangt haben dürften, noch zu weitern Versuchen und Anwendungen Anlaß gegeben zu haben scheinen, andererseits aber die ungekünstelte einfache Sprache des Erfinders die Möglichkeit ausschließen möchte, daß hier eine Charlatanerie vorliege, so erlauben wir uns, aus seiner Darstellung Folgendes hervorzuheben:

— — Im verwichenen Augustmonat wurden es drei Jahre, als ich einigen der hiesigen angesehensten Herren den Vorschlag that, mir ein Haus herzugeben, die Unkosten des Löschungsmittels wollte ich selbst tragen, um ihnen einen auffallenden Versuch eines sehr schnell feuerlöschenden Mittels zu zeigen: es blieb aber damals bloß bei meinem Wunsch. Da nun aber von Schweden her *) in den Zeitungen viel davon geschrieben wurde; so brachte die Neugier mir in diesem Jahre, den 1. Mai (1794), bald ein Haus von $3\frac{1}{2}$ Faden im Quadrat, 8 Fuß hoch, ohne das Dach gerechnet, welches von Lubben **) war, zuwege. Dieses Haus, welches ehedem eine Badstube gewesen war, wurde 4 Fuß hoch mit Stroh angefüllt und von in- und auswendig stark mit Theer überzogen, womit das Stroh selbst nicht verschont wurde, und mit diesem Feuerpräparate wurde es bei einem starken Winde angezündet. Ich hatte die Absicht gehabt, das Feuer mit einer Gießkanne auszulöschen, hatte aber doch zur Vorsicht die kleine Stadts-Schlangenspritze, welche zwei Stempel hat, deren jeder 40 Loth Wasser ausstoßt, mitgenommen und sie ungefähr 5 Schritte von dem abzubrennenden Gebäude aufgestellt. Das Feuer wüthete aber so schrecklich und die Hitze war so groß, daß man es kaum 10 Schritt davon aushalten konnte. Die Spritze sammt dem Schlauch fing an zu rauchen, und statt zu löschen, mußten wir nur Sorge tragen, die Spritze auf 12 Schritte zu entfernen und die umstehenden Wagen in Sicherheit zu bringen, während das Gebäude den Einsturz drohte. Den Wind hatten wir im Rücken. Dem Augenschein nach war es nicht mehr möglich, das Gebäude zu retten, oder auch nur die Flamme zu dämpfen; ich ließ spritzen und es waren nicht 12 Stempelstöße gethan, wobei ohngefähr 8—9 Stof Flüssigkeit hineingebracht war, so konnte ich schon in's Gebäude hinein gehen. Die ganze Dauer der Löschung war eine Minute und das Gebäude blieb einer Kohle ähnlich stehen. Dieses geschah vor den Augen einer Menge Zuschauer, aber meinen Wünschen nach ohne glücklichen Erfolg für meine Mitbürger. Mein Löschungsmittel war eine Auflösung von 10 Loth Alaun in 1 Stof Wasser, folglich $56\frac{1}{4}$ Pfund Alaun auf 1 Orhoft Wasser (à 180 Stof). Den Alaun löste ich durch Kochen im Wasser auf. Die Spritze selbst enthielt 130 Stof (solchergestalt präparirten) Wassers und mit der Hälfte war das ganze Gebäude gelöscht."

Wir überlassen es Männern vom Fach, hierüber ein competenteres Urtheil zu fällen.

*) Schulze hatte ein in Schweden von einem gewissen Aken erfundenes Mittel eigentlich bloß vereinfacht.

**) Dünne, gespaltete Bretter.

## Bekanntmachungen.

Das Büreau-Billet der zum Gute Pulkarn verzeichneten Dahrte Wihk d. d. 3. September 1852, Nr. 8378, giltig bis zum 29. Juli 1853, und die Legitimation des zum Gute Palmhof verzeichneten Bauers Jacob Swigur d. d. 3. Juli 1852, Nr. 6781, giltig bis zum 23. April 1853, — sind verloren gegangen und im Auffindungsfalle im Paß-Büreau abzuliefern.

Hiermit machen wir die Anzeige, daß unser Lager von **Guano**, welchen wir diesen Herbst von den Lobos-Inseln via London erhalten haben, jetzt gänzlich geräumt ist, und da wir im Frühjahr ein Mehreres von diesem Artikel erwarten, so wäre es uns angenehm, wenn die Herren Gutsbesitzer und Arrendatoren uns zeitig von ihrem Bedarf in Kenntniß setzten, damit wir im Stande sind, einem Jeden das entsprechende Quantum zukommen zu lassen.

Riga, im December 1852.

Hugo Boitmann & Co.,
Comptoir im Seeckschen Hause in der Sünderstraße.

## Zu verkaufen.

Eine neue Sendung **Warschauer Raffinade** verkaufen

J. A. Mentzendorff & Co.

**Weissen Havanna-Zucker und verschiedene Gattungen Porto-, Lissabon-, Sherry- und Malaga-Weine verkaufen**

**Stresow & Sohn.** 3

## Zu vermiethen.

In der Jacobsstraße, im Hause (Nr. 135) der Wittwe Grandjean, ist die Bel-Etage zu vermiethen und vom Februar 1853 an zu beziehen. 3

Ein unweit der Schwimmpforte belegenes, zu einem Comptoir sich eignendes Local, welches nach dem Wunsche des Miethers eingerichtet werden kann, ist zu vermiethen. Resp. Adressen nimmt die Müllersche Buchdruckerei entgegen. 2

In der ersten Etage meines Hauses, Kaufstraße Nr. 130, ist eine Wohnung mit allen Wirthschaftsbequemlichkeiten zu vermiethen.

A. G. Ilisch. 2

Im ehemaligen v. Loewisschen Hause ist noch die Bel-Etage zu vermiethen. 1.

Das unter meinem bei der Sandpforte belegenen Hause befindliche, zur Branntweinhandlung benutzte Local ist vom 1. Januar 1853 zu vermiethen und das Nähere bei mir zu erfahren.

Th. Wirckau. 1

Zwei zusammenhängende geräumige Zimmer sind mit Heizung zu vermiethen bei

Carl Straus,
Marstallstraße, im Hause Kymmel. 2

An der großen Schloßstraße, vis à vis der neuen Börse, neben dem Hause des Herrn Caviezel, ist die Parterrewohnung, bestehend aus 2 aneinander hängenden geräumigen Zimmern, die sich wohl ganz besonders zu einem Comptoir eignen möchte, zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. 1

In meinem Hause in der Scheunenstraße ist eine freundliche Wohnung von drei Zimmern für Unverheirathete zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Carl Böttcher. 1

Im Hayschen Hause Nr. 23, große Sünderstraße, ist ein geräumiger, trockener Keller zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt der Schiffsmakler Herr B. Kleberg, im ersten Stock des Weltzienschen Hauses, große Sünderstraße Nr. 19. 3.

---

**Wechsel-, Geld- und Fonds-Course vom 12. December.**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam | 3 Monat | n. D. | — | C. Holl. Cour. | | |
| dito | 2 | | — | — | | |
| Antwerpen | 3 „ | n. D. | — | Cents Holl. Cour. | pr. | |
| dito | 1 „ | n. D. | — | — | 1 Rbl. | |
| Hamburg | 3 „ | n. D. | $34\frac{9}{16}$ | Schill. Hamb. B. | S.-M. | |
| dito | | | — | — — | | |
| London | 3 „ | n. D. | $39\frac{5}{16}$ | Pence Sterl. | | |
| Paris | 3 „ | n. D. | — | Cent. | | |

| | | |
|---|---|---|
| 1 neuer Holländ. Thaler | — | Kop. S. |
| 1 neuer dito Ducaten | — | — — |
| 6 pCt. Inscriptionen in Silber ...... — pCt. | | — |
| 5 pCt. ...... dito ......... dito .... 1. & 2. Serie .... | | 110 |
| 5 pCt. ...... dito ......... dito .... 3. & 4. Serie .... | | $102\frac{1}{2}$ |
| 4 pCt. ...... dito ......... dito .... Hope ............ | | — |
| 4 pCt. ...... dito ......... dito .... Stieglitz | | $95\frac{1}{2}$ |
| 5 pCt. Hafenbau-Certificate ............ | | $102\frac{1}{2}$ |
| Livländische Pfandbriefe ............ | | 101 |
| dito Stieglitzsche dito ............ | | $100\frac{3}{4}$ à $\frac{7}{8}$ |
| Kurländische Pfandbriefe, kündbare ............ | | — |
| dito dito auf Termin ............ | | — |
| Esthländische dito ............ | | 99 |
| .......... dito Stieglitz. dito ............ | | — |

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath G. v. Tiesenhausen.

Redacteur Baron Hahn.

ной суммы должнт быть поданы заблаговременно и не позже 1 часа по полудни.
№ 2329.

4) Лифляндская Губернская Строительная Дорожная Коммиссія вновь вызываетъ желающихъ принять на себя исправленіе Вольмарскаго казеннаго дома, по смѣтѣ исчисленное на 469 руб. 87½ коп. сер. съ тѣмъ, чтобы они явились въ Присутствіе Коммиссіи для торга 18. и переторжки 22. Декабря 1852 г. Прошенія о допущеніи къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званіи и залогами на третью часть подрядной суммы должны быть поданы заблаговременно, и не позже 1 часа по полудни. № 2333.

5) Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссія вновь вызываетъ желающихъ принять на себя исправленіе Дерптскаго казеннаго дома, по смѣтѣ исчисленное на 410 руб. 76 коп. съ тѣмъ, чтобы они явились въ Присутствіе Коммиссіи для торга 18. и переторжки 22. Декабря 1852 года. Прошенія о допущеніи къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званіи и залогами на третью часть подрядной суммы должны быть поданы заблаговременно, и не позже 1 часа по полудни. № 2335.

6) Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссія вновь вызываетъ желающихъ принять на себя исправленіе Венденскаго казеннаго дома, по смѣтѣ исчисленное на 431 руб. 65 коп. съ тѣмъ, чтобы они явились въ Присутствіе Коммиссіи для торга 18. и переторжки 22. Декабря 1852 г. Прошенія о допущеніи къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званіи и залогами на третью часть подрядной суммы должны быть поданы заблаговременно, и не позже 1 часа по полудни. № 2331.

10. Декабря 1852 года.

Условія по симъ 6 подрядамъ можно видѣть въ Канцеляріи Коммиссіи ежедневно, кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней.

## Вызовъ лицъ имѣющихъ притязаніе на нижеслѣдующія завѣщанія.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои пред-

zeitig, und spätestens bis 1 Uhr mittags, bei dieser Commission einzufinden. Nr. 2329.

4) Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche willens seyn sollten, die auf 469 Rbl. 87½ Kop. S. veranschlagten Reparaturarbeiten am Wolmarschen Kronsgerichtshause zu übernehmen, hiermit wiederholentlich aufgefordert, sich mit gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen über ihren Stand zum Torg am 18. und zum Peretorg am 19. Dec. 1852 zeitig, und spätestens bis 1 Uhr mittags, bei dieser Commission einzufinden.
Nr. 2333.

5) Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche willens seyn sollten, die auf 410 Rbl. 76 Kop. S. veranschlagten Reparaturen am Dörptschen Kronsgerichtshause zu übernehmen, hiermit wiederholentlich aufgefordert, sich mit gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen über ihren Stand zum Torg am 18. und zum Peretorg am 22. Dec. 1852 zeitig, und spätestens bis 1 Uhr mittags bei dieser Commission einzufinden. Nr. 2335.

6) Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche willens seyn sollten, die auf 431 Rbl. 65 Kop. S.-M. veranschlagten Reparaturen am Wendenschen Kronsgerichtshause zu übernehmen, wiederholentlich aufgefordert, sich mit gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen über ihren Stand zum Torg am 18. und zum Peretorg am 22. Dec. 1852 zeitig, und spätestens bis 1 Uhr mittags bei dieser Commission einzufinden. Nr. 2331.

Den 10. December 1852.

Die Bedingungen zur Uebernahme dieser 6 Podrädde können täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, in der Kanzellei dieser Commission eingesehen werden.

## Proklam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden hiemit Alle und Jede, welche

полагаютъ имѣтъ какія либо притязанія какъ наслѣдники кредиторы, или же по дарѣнію на имущества, большею частью весьма незначительныя, оставшіеся послѣ нижеозначенныхъ умершихъ лицъ, а именно:

1) солдатской вдовы *Лукерьи Андреевой;*
2) успасера *Іогана Бенеровича;*
3) сапожнаго дѣла мастера *Гейнриха Вилгельма Буша;*
4) купеческой вдовы *Каролины Амаліи Браже* урожденной *Витторфъ;*
5) фармацевта *Гейнриха Энгельса;*
6) служительницы *Христины Доротеи Фишеръ;*
7) вдовы *Анны Елисаветы Гродтъ;*
8) вдовы *Констанціи Каролины Гулебрандсенъ* или *Гулебрандтъ;*
9) солдатской вдовы *Марьи Ивановой;*
10) сапожнаго дѣла мастера *Петра Кронберга;*
11) вдовы *Анны Луизы Каупе*, урожд. *Эйхе;*
12) Рижскаго мѣщанина *Сергѣя Игнатьева Купріянова;*
13) бывшаго золотыхъ и серебряныхъ дѣлъ мастера *Франца Калля;*
14) канцеляриста *Карла Линдгельма;*
15) вдовы *Магдалены Матисонъ*, урожденной *Карклингъ;*
16) дѣвицы *Іозефаты Агнеты Мицкевичевой;*
17) вдовы *Фридерики Меккенгейзеръ;*
18) частнаго учителя *Анфима Ларіонова Мелунова;*
19) Великобританскаго подданнаго суконнаго фабриканта *Самуила Мишеля;*
20) вдовы *Юліаны Олькевской;*
21) дворецкаго *Карла Эртеля;*
22) дѣвицы *Луизы Озолингъ;*
23) вдовы *Констанціи Паинневицъ;*
24) вдовы *Анны Елисаветы Петерсенъ* урожд. *Линде;*
25) вдовы рыбака *Елисаветы Катарины Пейкстъ*, урожденной *Ланке;*
26) вдовы *Анны Елисаветы Полко*, урожд. *Веншау;*
27) вдовы *Елены Фридерики Рольтъ*, урожд. *Фишеръ;*
28) дѣвицы *Маріи Швангофъ;*
29) вдовы *Маргареты Шнейдеррейтъ;*
30) мѣщанина *Макара Федорова*, прозваннаго *Смирнова;*

an nachbenannte Nachlässe, meist höchst geringfügigen Bestandes, als:

1) der Soldatenwittwe Lukerja **Andrejewa;**
2) des Aufpassers Johann **Bennerowitz;**
3) des Schuhmachermeisters Heinrich Wilhelm **Busch;**
4) der Kaufmannswittwe Caroline Amalie **Brage**, geb. **Wittorff;**
5) des Pharmaceuten Heinrich **Engels;**
6) der Dienstmagd Christina Dorothea **Fischer;**
7) der Wittwe Anna Elisabeth **Grodt;**
8) der Wittwe Constantia Caroline **Gulebrandsen** alias **Gulebrandt;**
9) der Soldatenwittwe Marja **Iwanowa;**
10) des Schuhmachermeisters Peter **Krohnberg;**
11) der Wittwe Anna Louise **Kaupe**, geborene **Eiche;**
12) des hiesigen Meschtschanins Sergei Ignatjew **Kuprianow;**
13) des ehemaligen Gold- und Silber-Arbeiters Franz **Kahl;**
14) des Kanzellisten Johann Carl **Lindhelm;**
15) der Wittwe Magdalena **Matthisson**, geb. **Kahrkling;**
16) der unverehelichten Josephata Agneta **Mitzkewitz;**
17) der Wittwe Friederike **Meckenhäuser;**
18) des Privatlehrers Anfim Larionow **Melunow;**
19) des Großbritannischen Unterthans, Tuchfabrikanten Samuel **Mischel;**
20) der Wittwe Juliane **Olkewsky;**
21) des Haushofmeisters Karl **Oertel;**
22) der unverehelichten Louise **Ohsoling;**
23) der Wittwe Constantia **Pannewitz;**
24) der Wittwe Anna Elisabeth **Petersen**, geborenen **Linde;**
25) der Fischerswittwe Elisabeth Katharina **Peixt**, geborenen **Lanke;**
26) der Wittwe Anna Elisabeth **Polko**, geborenen **Wenschau;**
27) der Wittwe Helena Friederike **Rohlt**, geb. **Fischer;**
28) der unverehelichten Maria **Schwanhoff;**
29) der Wittwe Margaretha **Schneiderreuth;**

31) служительницы *Элеоноры Казимировой Чальковой* или *Пашкевичевой;*

32) солдатской вдовы *Анны Виллумъ;*

33) бывшаго купца *Рохуса Вильяма;*

34) бывшаго купца *Іогана Фридриха Вальтера;*

35) перчаточника *Іогана Готфрида Вейсенборна;*

36) отставнаго солдата *Станислава Францова Циммерманна;*

37) вдовы цырюльника *Анны Маргареты Варкъ*, урожденной *Михельсонъ:* на имущество которой наемный служитель Іоганъ Янковскій и жена его Елисавета урожденная Гришевская объявили претензію, какъ на подаренное имъ отъ покойницы за услуги и призрѣніе; —

съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ и не позднѣе 5. Іюня 1853 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

5. Декабря 1852 года. —2—

30) des Meschtschanins Makar Fedorow, genannt Smirnow;

31) der Dienstmagd Eleonore Kasimirowa Tschalkowna alias Paschkiewitz;

32) der Soldatenwittwe Anna Willum;

33) des ehemaligen Kaufmanns Rochus William;

34) des ehemaligen Kaufmanns Johann Friedr. Walter;

35) des Handschuhmachermeisters Johann Gottfried Weißenborn;

36) des verabschiedeten Soldaten Stanislaus Franzow Zimmermann;

37) der Arbeiterswittwe Anna Margaretha Warck, geb. Michelsohn, welchen letztgenannten Nachlaß der Lohndiener Johann Jankowsky und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Grischewsky, als von der Verstorbenen ihnen für geleistete Dienste und Pflege geschenkt, in Anspruch genommen haben;

irgend welche Ansprüche als Erben oder Gläubiger, imgleichen wegen des erwähnten Anspruchs ex titulo donationis zu machen gesonnen seyn sollten, aufgefordert, im Laufe der peremtorischen Frist von Sechs Monaten a dato, und spätestens den 5. Juni 1853, sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte sich zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Anforderungen und Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt seyn sollen.

Den 5. December 1852. —2—

**Примѣчаніе.** Къ сему № прилагается для сосѣдственныхъ губерній одно прибавленіе о торгахъ.

**Anmerkung.** Dieser Nummer werden für die betreffenden Behörden Livlands folgende Beilagen beigefügt: 1) über Torge; 2) über Ausmittelung von Personen; 3) über Ausmittelung von Vermögen: zu Nr. 46 der Minskischen, Nr. 47 der Ore schen, Räsanschen, Wologodschen und Nische-Nowgorodschen, Nr. 48 der Smolenskischen und Nr. 44 der Mohilewschen Gouv.-Zeitungen; 4) über Ausmittelung von Personen: zu Nr. 45 der Archangelschen, Nr. 44 der Mohilewschen, Nr. 47 der Orelschen, Räsanschen, Nischegorodschen und Wologodskischen Gouv.-Zeitungen.

Вице-Губернаторъ И. Бревернъ
Старшій Секретарь Э. Мертенсъ.

Vice-Gouverneur J. v. Brevern.
Aelterer Secretair E. Mertens.



**Отдѣлъ второй.**
**Часть оффиціальная.**

**Zweite Abtheilung.**
**Officieller Theil.**

## Anstellungen und Beförderungen.

Laut Allerhöchsten Tagesbefehls im Civil-Ressort vom 9. Dec. c., Nr. 245, werden der Baron Hahn als Redacteur der Livl. Gouvern.-Regierung mit Gouvernements-Secretairs-Rang, der Candidat der Dörptschen Universität Goldmann als Proto-Notarius des Livl. Hofgerichts mit Coll.-Secretairs-Rang angestellt, und zugleich der bisherige Buchhalter der Livl. Gouvernements-Bau- und Wege-Commission Ed. Röder mit Coll.-Secr.-Rang, und der bisherige Buchhaltersgehilfe Lopazinsky mit Gouv.-Secr.-Rang in die Livl. Gouvernements-Regierung übergeführt, und Ersterer als Secretair, der Zweite als Tischvorsteher angestellt.

## Vacante Stellen.

Der Rath der Stadt Walk ersucht Diejenigen, welche die Verpflichtungen einer Lehrerin an der dasigen Elementarschule für Bürgertöchter übernehmen wollen und können, sich baldgefälligst bei dem Stadtschulkollegium daselbst zu melden.

Den 5. December 1852. Nr. 2144. —2—

## Bekanntmachungen und Anordnungen der Livländischen Gouv.-Regierung.

Von der Livländischen Gouv.-Regierung wird hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß seine Kaiserliche Majestät, auf den Beschluß des Minister-Comité's, gemäß Vorstellung des Herrn Ministers der Volks-Aufklärung am 14. October c. Allerhöchst zu befehlen geruht hat, aus der von der Rigaschen Kaufmannschaft im Jahre 1843 zu gemeinnützigen Stiftungen dargebrachten Summe, welche gegenwärtig auf 7000 Rbl. S.-M. angewachsen, die eine Hälfte zur Unterstützung Russischer Elementarschulen in Riga, die andere zum Besten der Rigaschen Handels-Navigations-Schule zu verwenden, wobei zugleich die Allergnädigste Genehmigung Seiner Kaiserlichen Majestät erfolgt ist, daß die besagte Schule den Namen Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Nikolai Alexandrowitsch annehmen und künftighin heißen soll: „Rigasche Handels-Navigations-Schule Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Nikolai Alexandrowitsch."

Den 12. December 1852.

Nr. 883.

## Proklamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen &c., füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem dimittirten Garde-Lieutenant Friederich Grafen Stenbock-Fermor nachgesucht worden ist, daß über das demselben zufolge eines zwischen den Erben des weiland Herrn Obristen Magnus Grafen Stenbock-Fermor am 26. Januar 1851 abgeschlossenen und am 3. October 1852 corroborirten Erbtheilungstransacts für die Summe von 80,000 Rbl. S.-M. eigenthümlich übertragene, im Rigaschen Kreise und Nitauschen Kirchspiele belegene Gut Nitau sammt Appertinentien und Inventarium, sowie über den Nachlaß des genannten Herrn Verstorbenen, ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht, dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das Gut Nitau sammt Appertinentien und Inventarium, sowie an den Nachlaß des weiland Herrn Obristen Johann Magnus Grafen Stenbock-Fermor aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Transaction, Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen deren auf dem Gute Nitau haftenden Pfandbriefforderung, sowie der Inhaber der speciell auf das genannte Gut ingrossirten Forderungen, als auch der Mittransigenten, wegen deren nach dem qu. Erbtheilungs-Transacte zustehenden Forderungen oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre



und sechs Wochen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Nitau sammt Appertinentien und Inventarium dem dimittirten Garde-Lieutenant Friederich Grafen Stenbock Fermor erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.

Den 29. October 1852. Nr. 3289.

—1.—

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen rc., füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem Kirchspielsrichter Gustav Ludwig Magnus von Krüdener nachgesucht worden ist, daß über die demselben zufolge eines mit den Intestaterben des weil. Herrn Collegien-Raths, Kammerherrn und Ritters Franz Grafen Koskull am 28. August d. J. abgeschlossenen und am 12. September d. J. corroborirten Pfand-Contracts für die Summe von 130,000 Rbl. S.-M. pfandweise übertragenen im Rigaschen Kreise und Papendorffschen Kirchspiele belegenen Güter Kegeln und Rosenblatt sammt Appertinentien und Inventarium, ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge, als hat das Livländische Hofgericht, dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die Güter Kegeln und Rosenblatt sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Verpfändung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf den Gütern Kegeln und Rosenblatt haftenden Pfandbriefforderung im Gesammtbetrage von 62,516 Rubel S.-M., sowie der Inhaber der contractlich übernommenen Forderungen oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahr und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und die Güter Kegeln und Rosenblatt sammt Appertinentien und Inventarium dem Kirchspielsrichter und Ritter Gustav Ludwig Magnus von Krüdener pfandweise zugeschrieben werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.

Den 13. November 1852. Nr. 3449.

—2.—

Demnach die Wittwe Charlotte Hildebrandt geborene Rheb und deren Schwester, die inzwischen verstorbene Caroline Eberhardt geborene Rheb modo deren Erben zum beim Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga in Verhandlung stehenden Nachlasse der hierselbst unverehelicht verstorbenen, in Diensten des Stadtrevisors George Kröger gestandenen Dorothea Katharina Friederike Willmuth Erb- wie andere Ansprüche zur Sprache gebracht und angemeldet, derselben aber und zwar über Jahresfrist keinen Fortgang haben angedeihen lassen, wodurch jedoch die Erledigung der Nachlaß-Sache defunctae einzig und allein behindert wird, als werden

die Wittwe Charlotte Hildebrandt, geb. Rheb, und
die Caroline Eberhardt, geborene Rheb, modo deren etwanige Erben,

von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga in Gemäßheit Decrets vom 2. December 1852 hiemit und kraft dieses aufgefordert und von Gerichtswegen angewiesen, der Sache wegen der von ihnen erhobenen Ansprüche, ihrerseits unfehlbar und spätestens binnen peremtorischer Frist von drei Monaten a dato entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten unter der ausdrücklichen Verwarnung hierselbst bei diesem Waisengerichte Fortgang zu geben, daß entgegenstehendenfalls es ohne Weiteres dafür angenommen werden solle, als hätten sie auf die fernere Geltendmachung der von ihnen zur Sprache gebrachten Ansprüche, sowie auf sie selbst gänzlich und für immer Verzicht geleistet, und daß sie solchemnach als aus der Nachlaß-Sache

völlig ausgeschieden und ausgetreten angesehen und erachtet werden sollen, als wornach sich zu achten. Den 8. December 1852. —1—

## Uebertragene Immobilien.

Der Rath der Stadt Walk fordert alle Diejenigen, welche an die nachstehend bezeichneten Immobilien Ansprüche und Anforderungen machen, oder wider deren angezeigte Veräußerung Einreden formiren können und wollen, hiedurch auf, sich innerhalb der durch die Rigaschen Statuten Lib. IV. § 6 bestimmten Frist von Jahr und Tag, d. h. bis zum 23. Januar 1854, dahier bei diesem Rathe mit selbigen anzugeben und sie zu documentiren auch ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand weiter wird gehört, und die bemerkten Immobilien ihren gegenwärtigen Besitzern eigenthümlich werden adjudicirt werden, als:

1) an das in der Moskauschen Straße unter der Polizei-Nummer 30 auf Erbgrund belegene hölzerne Wohnhaus nebst Appertinentien, verkauft am 4. November d. J. von dem Edelmann Hrn. Friedrich v. Grochowski dem Hrn. dimitt. Kirchspielsrichter Robert v. Anrep für 1250 Rbl. S.-M.,
2) an das in der Rigaschen Straße unter Pol.-Nr. 44 auf Kirchengrund belegene hölzerne Wohnhaus nebst Appertinentien, verkauft am 16. October d. J. von dem Bürger und Bäckermeister Friedrich Robenalt dem Bürger und Bäckermeister Eduard Ringenberg für 1850 Rbl. S.

Nr. 2143. —1—

---

Vom Magistrate des Gerichtsfleckens Schlock werden, — nachdem in Nachgabe deßfallsigen Ansuchens des Kaufmanns Casper Spriede das sub Nr. 57ª in Schlock belegene Wohnhaus des Schlockschen Meschtschanins Vincent Nikolajew Milajew, behufs Berichtigung ingrossirten Schuld-Capitals zum öffentlichen Ausbot gestellt worden ist, — hiemit Alle und Jede, welche an obengedachtes Immobil irgend welche Ansprüche zu formiren gesonnen sind, aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch gehörige Bevollmächtigte binnen Jahr und Tag, d. h. bis zum 13. Januar 1854, auf welchen Tag der Termin zum öffentlichen Meistbot anberaumt worden ist, bei diesem Magistrate zu melden und ihre etwanigen Ansprüche wie gehörig zu documentiren, widrigenfalls nach Ablauf der besagten Frist sie mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört und was Rechtens statuirt werden soll. Nr. 1003. —1—

Schlock-Rathhaus, am 2. December 1852.

---

**Шлокскій Магистратъ симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо требованія на домъ Шлокскаго мѣщанина Винцента Николаева Милаева (леж. подъ № 57а въ посадѣ Шлокѣ), который выставленъ на публичную продажу по прошенію купца Сприда для уплаты записаннаго долга, — явиться и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго повѣреннаго въ сей Магистратъ въ теченіе года и дня, считая съ нижеписаннаго числа, т. е. до 13. Января 1854 года, въ который день срокъ публичной продажи опредѣленъ, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими притязаніями болѣе не будутъ слушаны и поступлено будетъ по законамъ.**

**Шлокъ, въ Ратушѣ, 2. Декабря 1852 года.**

## Mortification verlorener Zins-Coupons.

Demnach von mehren Personen um Mortification angeblich verloren gegangener Zins-Coupons Livländischer Pfandbriefe bei der Oberdirection der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät angesucht worden ist, und zwar:

1) von dem Herrn C. v. Staden zu Orgishof um Mortification der Zins-Coupons pro April-Termin 1838 zu den Livl. Pfandbriefen:
   sub Nr. gen. 9716 Nr. spec. 57 Ogershof groß 500 Rbl. S.-M.;
   sub Nr. gen. 1241 Nr. spec. 91 Rappin groß 1000 Rbl. S.-M.;
   sub Nr. gen. 6676 Nr. spec. 55 Sarenhof groß 100 Rbl. S.-M.;
2) von der zum Gute Wattram gehörigen Bauerwittwe Leena Werner durch das 3. Rigasche Kirchspielsgericht um Mortification des Zinsbogens mit Coupons pro October-Termin 1852 und ferner nebst Talon zu dem Livl. Pfandbrief:
   sub Nr. gen. 1805 Nr. spec. 22 Neu-Suisleb groß 1000 Rbl. S.-M.;

3) von dem Rigaschen Kaufmann Batzel um Mortification des Zins-Coupons pro October-Termin 1849 zu dem Livl. Pfandbrief:
sub Nr. gen. 2838 Nr. spec. 19 Linamaeggi groß 1000 Rbl. S.-M.
4) von dem Rigaschen Kaufmann Brummer um Mortification des Zins-Coupons pro October-Termin 1848 zu dem Livl. Pfandbrief:
sub Nr. gen. 1368 Nr. spec. 17 Walguta groß 1000 Rbl. S.-M.;

so werden in Grundlage des Patents Einer Kaiserlichen Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852, spec. Nr. 7 und der Publication vom 24 April 1852, Nr. 10,886, von der Oberdirection der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät alle Diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification der vorstehend näher bezeichneten Zins-Coupons nebst Talon rechtliche Einwendungen machen zu können vermeinen, hiedurch aufgefordert, dieselben innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato, nämlich bis zum 10. Juni 1853, bei dieser Oberdirection in Riga anzumelden, bei der Verwarnung, daß, nach widerspruchslos abgelaufener Frist von sechs Monaten a dato, die in Rede stehenden Zins-Coupons sammt dem Talon für ungültig erklärt und den resp. Bittstellern an deren Stelle neue Zins-Coupons nebst Talon ausgereicht werden sollen. Den 10. December 1852. —2—

## Oeffentlicher Verkauf.

Am 15. Januar 1853, mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das der verstorbenen Anna Catharina Dorothea Steffens, geb. Lange, modo deren Erben, erb- und eigenthümlich zugehörige, allhier im Districte jenseits der Düna auf Groß-Klüversholm sub Polizei-Nummer 55 belegene, ehemalige Fehrmannsche Wohnhaus, sammt allen dazu gehörigen Appertinentien, zur Ausmittelung dessen wahren Werthes, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, zum nochmaligen öffentlichen Meistbot gestellt werden. —3—

---

Am 15. Januar 1853, mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das Benutzungsrecht des jenseits der Düna am Ufer, vor dem Katlakalnschen Pastoratswirthen Mattis Pisik, belegenen, dem verstorbenen Ankerneecken Philipp Tosche, modo dessen Erben, zugehörigen Grundplatzes, groß 1155 Quadrat-Ruthen oder eine Dessätine $1180\frac{1}{2}$ Saschen, nebst den darauf befindlichen Superficies, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, zum nochmaligen öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Den 1. December 1852. —3—

## Bekanntmachung.

Das I. Wendensche Kirchspielsgericht bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß dasselbe seinen Sitz von nun an auf dem Gute Kallenhof bei Wenden haben wird.

Den 9. December 1852.

---

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath G. v. Tiesenhausen.

Aelterer Secretair E. Mertens.

# II. Abtheilung.

## Nichtofficieller Theil.

### Der Befehl des Gen.-Gouverneurs Erich Dahlberg d. d. 17. Juni 1799 wegen Versetzung der Universität Dorpat nach Pernau.

Das Fest der Universität Dorpat, dessen Feier so eben vorübergegangen, bezog sich nur auf das funfzigjährige Bestehen der Universität nach ihrer Restauration im Jahre 1802. Sie hatte längst früher schon einmal bestanden. Unter Kanonendonner kam sie zur Welt; Gustav Adolph bestätigte ihre Einrichtung auf dem Schlachtfelde. Vor den heftigen Kämpfen des 18. Jahrhunderts verschwand sie, bis eben 1802 Alexander der Gesegnete, glorwürdigen Andenkens, sie aus der Asche emporhob. Nachstehendes Document ruft einen wichtigen Augenblick aus der Geschichte der Universität in's Gedächtniß.

In der zu Lübeck für das Jahr 1698 u. folg. erschienenen Zeitschrift: „Nova literaria maris baltici et septentrionis“ findet sich der Befehl des damaligen General-Gouverneurs von Livland und Kanzlers der Universität Dorpat abgedruckt, durch welchen der Befehl König Karl's XII. publicirt wird: diese Universität „der bequemeren Lage wegen“ nach Pernau zu verlegen. Wir geben dieses interessante Document wörtlich und erlauben uns nur, wo erforderlich, die alterthümliche Orthographie zu verbessern:

Ihrer Königl. Maj. zu Schweden Rath,
Feldmarschall und Gen.-Gouverneur über Livland
und die Stadt Riga,
wie auch Kanzler der Akademie zu Dorpat,
Erich Dahlberg,
Graf zu Schenäß, Freiherr auf Stropsia
und Herr auf Wärder.

Wie unter anderem die Entlegenheit des Ortes nicht geringe Hinderung zum Bewachs und Aufnehmen der von Ihrer Königl. Maj. Gustapho Adolpho Glorwürdigsten Andenkens gestifteten und anno 1699 von Ihrer Hochsel. Königl. Maj. Carolo XI. unsterblichen Gedächtnisses gleichsam aus der Asche, darin sie eine Zeit lang durch schwere und unglückliche Kriegesläufe gerathen, restaurirten Akademie zu Dorpat bisher verursacht, so haben Se. Königl. Majestät, unser jetzt glücklich regierender allergnädigster König und Herr, die von Sr. Königl. Maj. Glorwürdigsten Herrn Vater bereits für gut befundene Transportirung dieser Academie von Dorpat nach Pernau, zu desto besserer Commodität, insonderheit für fremde Jugend, zum wirklichen Effect zu befördern Gefallen getragen und daher mir den actum inaugurationis allergnädigst aufgetragen. Zur unterthänigsten Erfüllung dieses Sr. Königl. Maj. allergnädigsten Befehls und Beförderung eines so erspieslichen Werkes, habe nunmehr, nachdem sowohl das Gebäude, als andere Nothwendigkeiten auf Königliche Kosten zurecht gemacht und aptirt worden, den 28. August laufenden Jahres dazu, im Namen des Höchsten angesetzt. Solches wird hiermit Allen und Jedem kund gemacht, insonderheit aber der in Liv-, Ehst- und Ingermannland, wie auch in den benachbarten Provinzen und Städten, den studiis gewidmeten Jugend gehörigermaaßen invitirt, daß sie sich nicht allein zu diesem actu inaugurationis einfinden und dessen lustre durch ihre Gegenwart vermehren und das Gedeihen dieser hohen Schule und der darunter zur Ausbreitung der Ehre Gottes, nützlichen Künste und Wissenschaften, wodurch der innerliche Wohlstand aller Länder am besten befördert wird, zielende Intention, den Höchsten, als den einzigen Brunnquell aller Weisheit und Erkenntniß, herzlich anrufen helfen, sondern auch an dem Orte sich eine Zeitlang zur Fortsetzung ihrer Studien und Exercitien niederlassen wollen, gestalt denn diese Akademie, nebst ihren anderen Privilegien, auch mit diesem herrlichen Vorzuge begnädigt, daß diejenigen, welche bei derselben sich 2 Jahre oder mehr aufgehalten und sich in nützlichen Wissenschaften und Künsten zum Dienste des gemeinen